

# GEMEINSAM WÄRME SPAREN

ENERGIEBERATUNG  
STADT BERN

Das letzte Jahr hat aufgezeigt, wie sehr die Erdgas-, Öl- und Strompreise Schwankungen ausgesetzt sind und wie rasch sich mögliche Energieengpässe ankündigen können.

**Als Gemeinschaft können wir einen Beitrag leisten, um den Wärmeverbrauch, insbesondere während den Wintermonaten, ohne grossen Komfortverlust sinnvoll und effektiv zu reduzieren.**

Wir geben **Energiespartipps** wie Sie zur Sicherung der Wärmeversorgung beitragen und gleichzeitig den Preisanstieg bei der Heizenergie dämpfen können.

**Bei konsequenter Anwendung der Spartipps ist es möglich, bis zu 30 Prozent des Wärmebedarfs einzusparen! Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken.**

## MIT DIESEN ENERGIESPARTIPPS AKTIV WERDEN:



### RAUMTEMPERATUR ANPASSEN

Bei 1 °C tieferer Raumtemperatur, sinkt der Energieverbrauch um ca. 6 %. Viele Wohnungen werden auf über 20 °C geheizt. Das muss nicht sein.

#### Das können Sie tun:

- Wohnräume auf 19 °C, max. 20 °C, Thermostat auf Stufe 2.5 – 3 stellen.
- Ungenutzte sowie Schlaf Räume auf 16 °C bis max. 18 °C heizen.
- Warme Kleidung/Decken.



### RICHTIG STOSS- ODER QUERLÜFTEN

Richtig lüften spart Energie! Wenn die Fenster zu lange offenstehen oder gekippt sind, geht Heizwärme verloren. Wände und Boden kühlen aus.

#### Das können Sie tun:

- 2 - 3 Mal täglich stoss- oder querlüften.
- Fenster in der Nacht geschlossen halten, stattdessen vor dem Schlafengehen lüften.



### WARMWASSER SPAREN

Die Erzeugung von Warmwasser ist sehr energieintensiv. Deshalb ist ein sparsamer Umgang ratsam.

#### Das können Sie tun:

- Duschen statt baden.
- Duschkauer verringern.
- Einen Sparduschkopf anbringen. Das halbiert den Warmwasserverbrauch ohne Komforteinbussen.

### Auf Elektroheizungen verzichten:

**Unser Appell an Sie: Benutzen Sie keine «Elektro-Öfeli».** Sie sind sehr ineffizient und belasten das Stromnetz im Winter zusätzlich.

